

den Augen (s. Tagebuch des Eug. D.) mein Alles und womöglich noch mehr. Wir standen eine Stunde unterm Hausthor und sprachen – wie, was – ich werds mir ohnehin merken. Wir spielten beide Komödie, d. h. „wär alles unserm Willen nach gegangen“ (s. Tarqu. Sup.) wir wären uns in den Armen gelegen, verrückt vor Liebe.

16/5 Pfingstsonntag früh. Gestern „feierten“ wir unsern achtzehnten Geburtstag. „Feierten“ ihn. Ich schickte ihr ein Bouquet „mit den innigsten Glückwünschen“. Vor ein paar Tagen gab ich ihr meine Photographie: „Meiner herzallerliebsten Fanny mit tausenden Küssen.“ Unterschrieben mein *voller* Name. Mir selbst verstrich der gestrige Tag unter Kopfschmerzen und Aerger. . . . All mein Blut pulst nur einer Stunde entgegen. . . . Nun ich so viel Hoffnung habe, die ihre Gefühle, ihre Blicke, ihre Worte mir geben – keine Hoffnung, die ich vermute – mein – klare glühende wahre Hoffnung. . .

– „Man schreibt über seine erste Liebe mehr als über alle andern zusammen.“–

Dumme, kalte Sylben, Buchstabengelichter.– Der Frühling war arm an allem außer an Klagen.

17/5 Pfingstmontag früh.–

. . . ich selbst bin höchlich verwundert, daß ich mich eben jetzt „leidlich muss behagen“ wie Josef Winter am Beginn seines Ululatus poet.

Ich dichte, obwohl „linde Lüfte mich umwehn“ und „Sturm in meinem Busen tobt“ oder vielmehr weil das geschieht nichts, nichts nichts.

Mir ist, als müßt' ich auf etwas warten. Wenns gekommen, löst sich der Bann. Ich studire nichts. Ich lese wenig. Ich gehe nicht einmal viel spazieren.

– Gut denn, ich werde meine Zeit weiter mit Warten hinbringen und ungeduldig in dem Wartesaal, benamst „gleichförmige Gegenwart“ auf und abspazieren; um so aerger, als ich das Klingeln des Telegraphen schon vernehme, von dem mir das Kommen des Zugs angezeigt wird, der mich in ein schönres Land bringen soll – und der Zug will nicht kommen.

In einem reservirten metaphorischen Coupé reis' ich schließlich mit meiner süßen Liebsten weg.–

Hm' ich spaziere unruhig auf und ab.– Wenn vielleicht dem Zug ein Unfall begegnete – ? Meine Hoffnungen – pardon der Waggon entgleiste – ? zertrümmert würde? Da möchte nun ein Mensch, der gesinnt wäre, das arme Wort zu Tod zu hetzen, drauf sagen: Dann auf